

-----?  
 AMIC ° AETHER  
 [---?]MAN ° O[.]  
 [---]ROD[---]  
 funere ° voto [---]

... Begräbnis ... Wunsch ...

Abb.: ABAUZIT.

ABAUZIT, ms. ca. 1734, 3 nach M. Roque (MOMMSEN, CIL XIII 5023).

1 *amica et her*[---] MOMMSEN als Korrektur, aber der Text bleibt unklar, da auch Namen oder Namensteile möglich sind wie *Amic(i)us*, *Aether/-ius/-ia* oder *Gamice*. – 2 *MANO* [---] MOMMSEN. – 4 *funere voto* könnte ein Hexameter-Schluss sein.

Datierung: 1.–3. Jh.

## Tituli incerti

### 42 Tit. incerti generis

Block aus rötlichem Kalkstein mit dreifach gerahmtem Schriftfeld, nur links als Rand erhalten, sonst rundum gebrochen. Maße (15,9)×(20,40)×(18,2), Buchst. 3,4.

Gefunden 1999 in Nyon (VD) auf dem Gebiet des heutigen Parkhauses de la Duché. Heute im Depot des Musée romain in Nyon (inv. NY99/15707-01). Autopsie durch BARTELS im Jahr 2010.



-----?  
 CEN[---]  
 PLEB[---]  
 +[---]  
 -----?

Foto: A.W.

Unpubliziert.

Datierung: 1.–3. Jh.

### 43 (= CIL XIII 5019) Tit. incerti generis

Fragment einer Platte aus Kalkstein, oben und unten sekundär beschnitten, rechts und links gebrochen. Maße (11,2)×(32)×2,8. Buchst. 6,4, *T longa* 7,5.

Gefunden wohl zwischen 1854 und 1865 außerhalb von Nyon (VD) im Schloss Mafroy MÜLLER, MOMMSEN. Heute im Musée romain in Nyon (Inv. MRN pédag. 712). Autopsie durch HARTMANN im Jahr 2010.



-----?  
 [---] Lutatiu[s ---]  
 [---]tullu[ ---]  
 -----?

... Lutatius ...

Foto: B.H.

TROYON bei KELLER/MEYER 1865, 206 Nr. 9; MOMMSEN, CIL XIII 5019. – Cf. MÜLLER 1875, 212.

2 [---]+II[---] KELLER/MEYER, [---]TV[---] MOMMSEN.

Das Cognomen Tullus oder eines der Komposita (etwa *Ca-tullus* oder *Belatullus* siehe Nrr. 39, 50, 107) sind in der Germania superior gut bekannt.

Datierung: 1.–3. Jh.

### 44 (= CIL XIII 11470) Tit. incerti generis

Stele oder Platte aus Kalkstein aus zwei anpassenden Fragmenten, Rand rechts hinten erhalten (aber vorne stark be- stoßen), oben rau behauen, links und unten gebrochen; Rückseite fein geglättet. Maße (35,3)×(26,4)×16,5. Buchst. 4,3/4,7 (Z. 2–4).

Gefunden 1906 in Nyon (VD) beim Abriss des Gebäudes »Priuré« (auch »Sépulcre« genannt) auf dem Gelände des ehemaligen Klosters Nôtre Dame WELLAUER. Heute im Depot des Musée romain in Nyon (Inv. MRN/729). Autopsie durch WILLI im Jahr 2010.